

DER NSU PROZESS

Vortrag und anschließende Diskussion
mit dem Anwalt der Nebenklage **Yavuz Narin**

Samstag, 12. November 2016, 14:30 Uhr

Ort: InfoCafé „**Anna&Arthur**“, Katzenstr. 2, 21335 Lüneburg

veranstaltet von:





Yavuz Narin, Anwalt in der Nebenklage des NSU-Prozesses Foto: Jürgen Pohl

Am Samstag, den 12. November 2016 lädt der Jugendverband Sozialistische Jugend – Die Falken, der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) und der Verein zur Förderung von Kommunikation und Streitkultur mit seinem InfoCafé „Anna&Arthur“ den Opferanwalt im so genannten „NSU-Prozess“, **Yavuz Narin**, nach Lüneburg ein.

Narin kann über den offenbar nun zuende gehenden Prozess aus erster Hand berichten und aktuelle Tendenzen und Einschätzungen darüber abgeben, wie das Oberlandesgericht den Fall der Neonazistischen Terrorgruppe und ihr Unterstützer*innen-Umfeld behandelt.

Der Anwalt kann auch darüber Zeugnis ablegen, was zum Thema des Prozesses gemacht wurde und welche Themen ausgespart wurden.

Hintergrund:

Der so genannte NSU („Nationalsozialistischer Untergrund“) hat sich 2011 selbst „aufgedeckt“. Im Laufe von 13 Jahren, ermordete er mindestens zehn Menschen, verübte mindestens drei Bombenanschläge und zahlreiche Raubüberfälle.

Seit 2013 läuft das Gerichtsverfahren dazu vor dem Münchener Oberlandesgericht. Die Verstrickungen von Polizei und vor allem den Geheimdiensten in dieses rassistische Netzwerk sind unübersehbar und noch immer nicht im Ansatz aufgeklärt. Das zeigt sich beispielsweise im Vorgehen des so genannten „Verfassungsschutzes“: So wurden etwa beim Bundesamt für Verfassungsschutz wichtige Akten zu V-Leuten vernichtet. Dies

geschah ausgerechnet am 11.11.2011 in einer Nacht-und-Nebel-Aktion und wurde später als „Operation Konfetti“ bekannt. Wie konnte es sein, dass die drei überzeugten Täter*innen unter den Augen von Polizei und „Verfassungsschutz“ rauben, bomben und morden konnten? Ist der „Verfassungsschutzkomplex“ Bestandteil der Verhandlungen? Wie ist der Stand im Gerichtsverfahren und wie kann eine mögliche Prognose aussehen? Dies sind nur ein paar der Fragen, die noch geklärt werden müssen, aber die auch Thema des Vortrages sein werden.

Anfang des kommenden Jahres soll der Prozess zu Ende gehen.